

RUSSLAND SETZT AUF SOFTWARE-ENTWICKLUNG

KURZINFO

Entwicklung des IT-Marktes in Russland

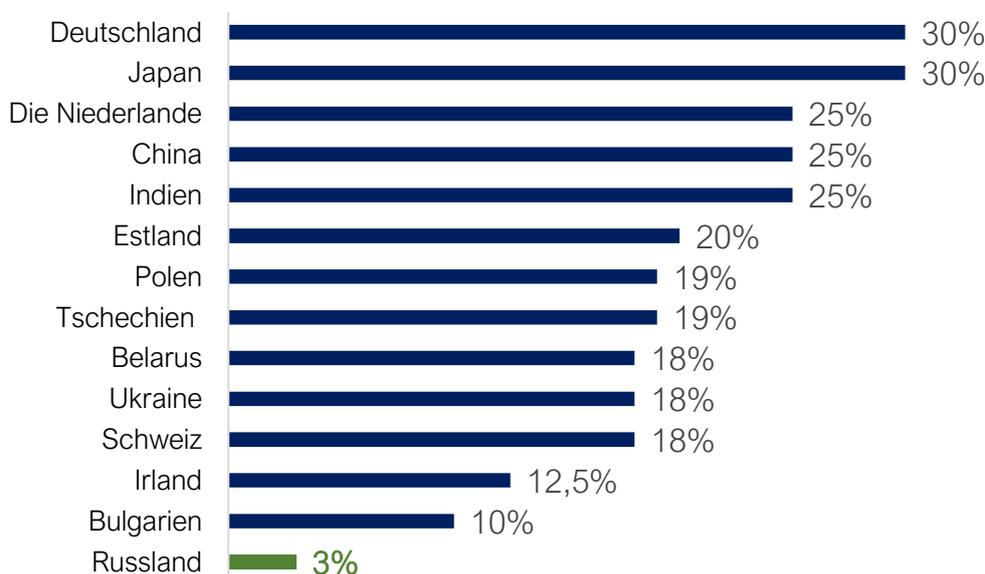
Heute ist unser Leben ohne Informationstechnologien kaum mehr vorstellbar. Derzeit spielen IT-Technologien bei der Lösung vieler sozioökonomischer Probleme eine entscheidende Rolle. Die Entwicklung der IT-Branche in Russland ist eines der drängendsten Themen für die russische Wirtschaft. Die russische Regierung führt neue Maßnahmen zur Unterstützung der innovativen Industrie, insbesondere der IT-Branche, ein. Mit diesen Maßnahmen soll die Abwanderung von hochqualifizierten IT-Spezialisten aus Russland verhindert und die Attraktivität des russischen Marktes für ausländische Investoren gesteigert werden.

Steuerklima

Ab 2021 wird die Einkommensteuer im Bereich der Software-Entwicklung in Russland nur 3% betragen. Das ist fast sieben Mal weniger als der bis Ende dieses Jahres geltende Tarif von 20%. Dieser Steuersatz ist der niedrigste unter den Ländern mit einer hochentwickelten IT-Branche und ist dabei zehnmal geringer als in Deutschland. Das Steuerklima in Russland für IT-Unternehmen sei „nicht nur vergleichbar, sondern auch besser“ als in den traditionell für IT-Unternehmen attraktiven Ländern wie Japan, Estland, der Schweiz usw., so der Präsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin. Neben der Steuersenkung wurde auch eine Reduzierung der Sozialversicherungsbeiträge von 14% auf 7,6% beschlossen. Diese Maßnahmen sind unbefristet und führen somit zu einer deutlichen Verbesserung der Position des russischen Softwaremarktes in der Welt.

Zur Realisierung von Projekten im Rahmen des nationalen Programms “Digitale Wirtschaft” gibt die föderale Regierung bis 2024 jährlich ca. 650 Mio. Euro aus. Diese Ressourcen sind für die Durchführung der folgenden Projekte vorgesehen: 1. Schaffung einer globalwettbewerbsfähigen Informationsinfrastruktur; 2. Sicherheitsgewährleistung der Informationsinfrastruktur für die Benutzer; 3. Erstellung eines Systems zur Unterstützung von Forschungsprojekten in der IT-Branche; 4. Übergang zu einer digitalen staatlichen Datenverwaltung zur Effizienzsteigerung der öffentliche Dienste; 5. Schaffung eines stabilen Arbeitsmarktes, Einführung von Ausbildungsprogrammen für IT-Spezialisten. 6. Sicherung der Flexibilität der gesetzlichen Regulierung im IT-Bereich. Diese staatlichen Maßnahmen sollen den Prozess der wirtschaftlichen Digitalisierung deutlich beschleunigen.

Einkommensteuer in Prozent



Quelle: TRADING ECONOMICS

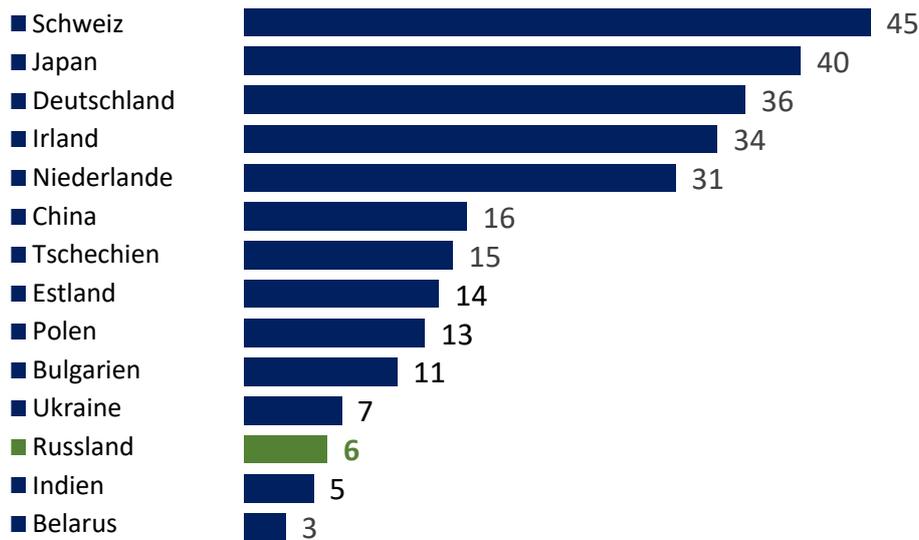
Laut Forschungsergebnissen der Tufts Universität (veröffentlicht 2017) gehört Russland zu den führenden Ländern in Bezug auf die Entwicklung der digitalen Wirtschaft. Den Forschern zufolge machen gerade die hohe Entwicklungsdynamik und ihre enorme Ressourcenbasis für eine weitere Entwicklung diese Länder für Investoren attraktiv.

Kostengünstige Software-Entwicklung

Die Bedingungen für die Software-Entwicklung in Russland sind nicht nur aufgrund der Steuererleichterungen attraktiv. Die Kosten für die Softwareproduktion liegen hier weit unter dem weltweiten Durchschnitt.

Seit 2014 hat sich der Rubel-Kurs zum Dollar und Euro fast halbiert und bleibt derzeit relativ niedrig. Tatsächlich entfallen die meisten Ausgaben von IT-Unternehmen auf Humankapital, dabei kann der niedrige Rubel-Kurs die Lohnkosten zusätzlich senken: Inzwischen liegen die Durchschnittslöhne in Russland niedriger als in China, Estland, Polen u.a. Ländern.

Einkommen in Euro pro Stunde



Quelle: SalaryExpert

E-Visa

Im Juni 2020 stimmte die Staatsduma in erster Lesung einem Gesetzentwurf über die Einführung eines unitären elektronischen Visums für die Einreise nach Russland zu. Heute werden elektronische Touristenvisa nur für die Einreise ins Kaliningrader Gebiet und das Stadtgebiet und Umland von Sankt Petersburg ausgestellt. Das Visum ermöglicht eine einmalige Einreise, es ist bis zu 60 Kalendertage und für eine maximale Aufenthaltsdauer von bis zu 16 Tagen landesweit gültig. Die Frist für die Ausstellung des E-Visums beträgt nicht mehr als 4 Tage nach Antragsstellung.

Es ist geplant, die neuen Visa ab 1. Januar 2021 zu erteilen. Dies wird die Einreise nach Russland für Touristen und ausländische Unternehmer erleichtern, was auch einen sichtbaren Beitrag zur Geschäftsentwicklung in Russland haben wird.

IT-Szene in Sankt Petersburg

Gemäß des Investment-Ratings von RAEX ist Sankt Petersburg als administratives Zentrum der Region Nordwest der zweitattraktivste russische Standort hinsichtlich der Investitionsattraktivität. Die IT-Branche spielt eine wichtige Rolle in der regionalen Wirtschaft. Hier sind circa 230 000 IT-Spezialisten beschäftigt, darüber hinaus haben sich in Sankt Petersburg 15 der größten russischen IT-Unternehmen angesiedelt. Bei den Einnahmen aus dem Export von Computerdienstleistungen pro Kopf hat Sankt Petersburg bereits die Hauptstadt übertroffen (159,3 USD/Pers. in Sankt Petersburg gegenüber 152,6 USD/Pers. in Moskau (2018)).

Sankt Petersburg gilt als eine der entwickelten und wichtigsten IT-Städte Russlands, wo Nachwuchs-IT-Spezialisten die Möglichkeit haben, an 14 verschiedenen Universitäten zu studieren. Die Hochschulen ITMO und SPbBU gehören zu den Top-6 Universitäten (laut HackerRank); hier erhalten die besten IT-Spezialisten ihren akademischen Grad. Die hohe Qualität der Ausbildung wird durch mehrfache Siege der Sankt Petersburger Studentenmannschaft bei Informatik-Olympiaden und Meisterschaften belegt. In den letzten 10 Jahren hat die Mannschaft 6-mal den Sieg auf der ICPC (Weltmeisterschaft für Programmiersport unter Studentenmannschaften). Des Weiteren beherrschen die Absolventen Fremdsprechen (Englisch und Deutsch) meist auf gutem Niveau. All das macht diese Spezialisten zu gefragten Arbeitskräften in führenden IT-Unternehmen der Welt.

Ranking der Regionen nach Exportzuwachs von IT-Dienstleistungen im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2018, Mio. USD.

1	Sankt Petersburg	41,14	<p>Die Plätze 11-60 sind von Regionen mit insignifikantem Unterschied belegt — Jeweils weniger als 1 Mio. USD</p>		
2	Nischny Nowgorod	18,72			
3	Tatarstan	5,45			
4	Perm	5,28			
5	Sakha (Jakutien)	5,23			
6	Rostow	3,16			
7	Wologda	2,87			
8	Irkutsk	2,83			
9	Iwanowo	1,47			
10	Kaliningrad	1,14			
64	Tscheljabinsk	-1,99	64	Tscheljabinsk	-1,99
65	Woronesch	-2,64	65	Woronesch	-2,64
66	Moskauer Gebiet	-4,93	66	Moskauer Gebiet	-4,93
67	Moskau	-103,45	67	Moskau	-103,45

Quelle: Association of software RUSSOFT

In der Sankt Petersburger Entwicklungsstrategie bis 2035 gehört die IT-Branche zu den obersten Prioritäten. Gemäß der Strategie sind Informationstechnologien zu einem untrennbaren Teil der modernen Produktionsprozesse in allen Wirtschaftszweigen geworden. Dadurch ist die Entwicklung der digitalen Wirtschaft für Sankt Petersburg ein Schlüsselfaktor für alle Bereiche der sozioökonomischen Tätigkeit. Sie sichert die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum der Stadt.

AHK-Beratung vor Ort

Für ausländische Unternehmen ist die Markterschließung stets mit hohen Kosten verbunden. Dabei sind auch deutsche Firmen mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert: fehlende Marktkenntnisse, kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren sowie ein Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen. Seit über 10 Jahren unterstützen wir deutsche Unternehmen und Organisationen, die eine eigene geschäftliche Repräsentanz in Russland haben möchten, mit unserer Dienstleistung „Geschäftspräsenz in Russland“.

Kontaktieren Sie uns



Boris Wittkowski

wittkowski@russland-ahk.ru

Deutsch-Russische
Auslandshandelskammer

Filiale Nord-West

Telefon: +7 812 329 14 15

Telefax: +7 (812) 331-17-23

E-Mail: petersburg@russland-ahk.ru

Web: petersburg.russland.ahk.de